

Katharina Kasper Pilgerweg von Gangelt nach Dernbach

Wer war Maria Katharina Kasper?

Text: Hubert Peters, Februar 2021

Fotos: Hubert Peters, Oktober 2020



Auf einem Waldweg zwischen Metternich und Hemmerich, in Richtung Dützhöfe Heimerzheim, stößt man etwa 800 Meter, nachdem man von der Landstraße Metternich-Hemmerich nach rechts eingebogen ist, (auf der linken Seite steht ein weißes Fahrrad) an einer Waldwege-Kreuzung auf einen markanten Baum mit folgender Plakette: „**Katharina Kasper Pilgerweg von Gangelt nach Dernbach**“. Unmittelbar neben dem Wegezeichen des Eifelvereins befindet sich der vertraute schwarze- Dreiecks-Pfeil.

Anders als die Eifelvereins-Markierungen, die den Waldweg säumen, finden sich zum Katharina Kasper Pilgerweg nur wenige

Hinweise. Außer der Plakette an diesem Baum konnte man noch eine weitere am Straßenschild beim Einbiegen von der Landstraße Metternich-Hemmerich in diesen Waldweg erkennen. Man muss aber schon genau hinschauen, denn die Eifelvereins-Schilder dominieren und die Katharina Kasper Plakette ist von Gestrüpp verdeckt. Wer mag die Hinweise auf den Pilgerweg von Gangelt nach Dernbach angebracht haben? Auf diesem Teilstück läuft der Pilgerweg offensichtlich gemeinsam mit dem Hauptwanderweg des Eifelvereins von Brühl nach Trier, inzwischen als Ville Eifel Weg bezeichnet (früher: Karl-Kaufmann-Weg). Ob dieser Waldweg tatsächlich Teil eines größeren Pilgerwegs von Gangelt nach Dernbach ist? Gangelt wurde ja zu Beginn des Jahres 2020 durch den Ausbruch der Corona-Pandemie bekannt, als Corona-Hot-Spot und durch die anschließende „Gangelt-Studie“ eines Bonner Virologen. Man fragt sich, ob die wenigen Hinweis-Schilder im Metternicher Wald ausreichen, den Pilgerweg durch den doch etwas unübersichtlichen Wald kenntlich zu machen. Folgt man aber den schwarzen Dreiecken des Ville Eifel Weges, so stößt man auch immer wieder auf die Plakette, die den Katharina Kasper Pilgerweg kennzeichnet. Zunächst bis zum Dützhof, im weiteren Verlauf dann aber auch entlang der Breite Allee bis nach Witterschlick findet sich immer wieder die gleiche Plakette. Auch beim Einstieg in den



Waldweg, an der Straße von Metternich nach Hemmerich, findet man, wenn man genau hinschaut, einen Hinweis.

Und gegenüber, auf der anderen Straßenseite, dort wo das „weiße Fahrrad“ zum Andenken an einen dort tödlich verunglückten Radfahrer steht, ist ebenfalls eine Plakette an einem Straßenschild angebracht. Der Pilgerweg kommt also, wohl zusammen mit dem Vile Eifel Weg aus dem Vilewald zwischen Brühl und Weilerswist und verläuft durch den Kottenforst über die „Breite Allee“ bis nach Witterschlick. Dort haben wir die Spuren des Pilgerweges verloren. Denkbar ist, dass er vom Vile Eifel Weg abzweigt, bei Bonn den Rhein überquert, um sein Ziel in Dernbach im Westerwald zu erreichen.

Befragt man das Internet, so erfährt man, dass Katharina Kasper von 1820 bis 1898 in Dernbach lebte und im Jahr 2018 von Papst Franziskus heiliggesprochen wurde. Der von ihr gegründete Orden der „Armen Dienstmägde Jesu Christi“, umgangssprachlich „Dernbacher Schwestern“ genannt, war und ist in der Alten- und Krankenpflege sowie der



Kinderbetreuung aktiv. Als Ordensschwester trug sie den Namen „Mutter Maria“. Im Jahr ihres Todes, 1898 war der Orden auf 1725 Mitglieder in 193 Niederlassungen angewachsen, u.a. in USA, England, den Beneluxstaaten und eben auch in Gangelt, wo bis heute in ihrem Namen eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik betrieben wird. Im Bistum Limburg ist ihr Gedenktag am 1. Februar.

Das Internet weist zwei Pilgerwege von Limburg nach Dernbach und von Limburg nach Bad Camberg aus. Diese beiden Pilgerwege sind gesäumt von zahlreichen

Gründungen der Dernbacher Schwestern. Einen Pilgerweg Gangelt-Dernbach sucht man aber vergebens.

Bleibt die Frage: wer hat die Hinweisschilder angebracht? Sind bereits Pilger den Weg von Gangelt nach Dernbach gegangen? Wir haben diese Frage an das Maria Kasper Haus in Gangelt gerichtet – und hoffen auf eine Antwort. Anlässlich des 200. Geburtstages von Katharina Kasper hat die Deutsche Bundespost übrigens im letzten Jahr eine Briefmarke im Wert von 1,55 € herausgegeben.

